

## ***Ethik der nuklearen Wächterschaft***

1. *Jede Generation ist dafür verantwortlich, die Grundlagen des Lebens und das Wohlbefinden für alle die nach uns kommen, zu erhalten. Es ist ethisch nicht vertretbar, Technologien zu verwenden oder künstlich erzeugte Stoffe zu produzieren und zu hinterlassen, die alles Leben, insbesondere das der nachfolgenden Generationen gefährden oder sogar zerstören können.*
2. *Die Produktion von hochgiftigem radioaktivem Material ist angesichts seiner tödlichen Strahlungsintensität unverzüglich einzustellen. Entscheidend für die Gesundheit und das Überleben auf der Erde ist es, sich auf sichere, erneuerbare Energien, auf gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien und entsprechende Kommunikationsformen zu konzentrieren. Radioaktives Material darf weder als ökonomische noch als militärische Ressource Verwendung finden.*
3. *Unsere Generation, das heißt wir, sind für das nukleare Material, das in unserer Lebenszeit produziert wurde verantwortlich, ebenso wie für seine möglichst sichere Aufbewahrung.*
4. *Künftige Generationen haben das Recht alles über das nukleare Vermächtnis zu erfahren, das wir ihnen hinterlassen.*
5. *Damit künftige Generationen sich vor den Gefahren selbst schützen können, ist es unsere Pflicht, alle Informationen über die Auswirkungen der Strahlung, die Methoden der Überwachung und der Lagerung weiterzugeben. Wird radioaktives Material in großen Tiefen unzugänglich vergraben („Endlager“) wird genau diese Möglichkeit verhindert und birgt zudem das Risiko weitflächiger Verstrahlung in sich.*
6. *Mit dem Transport von radioaktivem Müll sind unvermeidliche Risiken durch mögliche Unfälle oder Leckagen verbunden. Deshalb sind diese nur dann zugelassen, wenn die Gefahren für die Umwelt und die Bevölkerung am gegenwärtigen Standort größer sind, als jene, die durch den Transport entstehen.*
7. *Die Erforschung und Entwicklung solcher Technologien, die die Gefahren der „Langzeit-Lagerung“ von nuklearem Material verringern, bedürfen besonderer öffentlicher Aufmerksamkeit und Unterstützung und haben oberste Priorität.*
8. *Für die Gesundheit gegenwärtiger und zukünftiger Generationen ist eine umfassende Schulung der Allgemeinheit von grundlegender Bedeutung. Im Vordergrund stehen dabei neben Themen wie z.B. der chemisch-physikalischen Eigenschaften und Auswirkungen sowie der Ursprung und die Lagerung radioaktiven Materials, die Förderung des Bewusstseins über die gegenseitige Verbundenheit im Netz des Lebens und die Zeitdimensionen der Aufgabe.*

9. *Die Bevölkerung ist bei allen politischen Entscheidungsprozessen im Umgang mit dem radioaktiven Material in vollem Umfang zu beteiligen. Deshalb werden ihr zu jeder Zeit alle Informationen darüber in vollständiger und leicht verständlicher Form zugänglich gemacht.*
  
10. *Die Lagerung des radioaktiven Mülls ist über unzählige Generationen hinweg sicherzustellen. Um dies garantieren zu können, bedarf es eines Generationenvertrages in Form einer ethischen Übereinkunft. In unserer menschlichen Natur ist eine solche ethische Grundhaltung per se angelegt. Sie ist Teil unserer menschlichen Errungenschaften, die auf kulturellen und spirituellen Ressourcen beruhen und entwickelt sich auf dieser Basis immer wieder neu.*

Die Ethik der nuklearen Wächterschaft ist kein starres Paradigma, das, einmal formuliert, auf Dauer Bestand hat. Sie orientiert sich vielmehr an neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und kulturellen Werten, die für die Entscheidungsprozesse über den Umgang mit radioaktivem Material wesentlich sind. Somit ist diese Ethik ein „lebendiges, dynamisches Geschehen“ und entwickelt sich, in evolutionärem Maßstab gesehen, ständig fort.